

Materialien zu

Fame

Musical von Steve Margoshes, Jose Fernandez und Jacques Levy | Idee und Entwicklung von David de Silva | Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Michael Gore | 14+



**Liebe Lehrer: innen,
liebe Pädagog: innen,
liebe Leser: innen,**

die Akademie Junges Musiktheater des Theater Lüneburg bringt den All-Time-Klassiker „Fame“ auf die Bühne!

Junge Künstler:innen erzählen eine Geschichte vom Traum nach Entfaltung und Anerkennung und zeigen, wieviel Arbeit notwendig ist, um es bis ganz nach oben zu schaffen. „Fame“ (Ruhm) ist ein weltweit bekanntes Musical, das auf dem gleichnamigen Kultfilm von 1980 basiert und den harten Weg junger Talente an der New Yorker High School of Performing Arts zum Ruhm darstellt.

Eines der Hauptthemen in „Fame“ ist der Wunsch nach Ruhm und Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler an der Kunsthochschule haben alle große Träume – sie möchten berühmt werden, sei es als Tänzer:innen, Musiker:innen, Schauspieler:innen oder andere Künstler:innen. Doch das Musical zeigt auch die harten Realitäten dieses Traums: der harte Wettbewerb, die Entbehrungen und das ständige Streben nach Perfektion, aber auch, wie wichtig es ist, zu sich selbst zu stehen.

In dieser Materialmappe finden Sie ausgewählte Informationen zum Stück.

Im hinteren Teil finden Sie theaterpädagogische Übungen, als Anregung für den Unterricht.

Innerhalb des Landkreises Lüneburg bieten wir gerne Einführungen an. Dazu kommen wir zu Ihnen an die Schule und arbeiten 90 Minuten mit Ihren Klassen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei uns: vermittlung@theater-lueneburg.de.

Wir wünschen allen Zuschauer:innen einen spannenden Theaterbesuch.

Herzlich, Ihr Team Vermittlung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsangabe	4
Besetzung	5
Die Charaktere	6
Bühnenbildmodell	7
 Hintergrund	
Der Film - Fame	8
Die Akademie Junges Musiktheater	9
 Für unser junges Publikum:	
Gibt es die „Higshool of performing arts“ tatsächlich?	11
 Praktische Übungen für den Unterricht	12

Inhaltsangabe

Berühmt wollen sie werden, deshalb sind sie hier: an der High School of Performing Arts – Ausgangspunkt vieler Karrieren im Showbusiness. Damit es mit dem berühmt werden klappt, ist vor allem eines nötig: Harte Arbeit! Das müssen auch die Schüler:innen lernen. Engagiert sind sie alle, Lehrende und Lernende gleichermaßen. Aber auch die größte Disziplin kann manche Konflikte nicht verhindern, und so gibt es immer wieder Ärger mit einem Schüler. Jack, ein leidenschaftlicher Tänzer, fällt durch sein schlechtes Benehmen negativ auf. Das lässt sich die couragierte Schulleiterin, Mrs. Sherman, nicht bieten. Sie will Jack der Schule verweisen und ihm eine wichtige Lektion erteilen: Anpassung an die bestehende Norm. Mit dem harten Widerspruch der Ballettlehrerin Ms. Bell hat sie nicht gerechnet. In einem deftigen Streit zwischen den beiden wird Jacks Zukunft verhandelt und die Frage diskutiert, ob anders zu sein, etwas Positives oder Negatives ist. Doch nicht nur Jack, auch seine Mitschüler:innen werden mit ihren jeweiligen Schicksalen portraitiert, die nach und nach zum Vorschein kommen, und die sie antreiben, den harten Schulalltag zu überstehen. Und das lohnt sich, denn am Ende ihrer Schulzeit winkt, möglicherweise, eines: der ganz große Ruhm!

Das gleichnamige auf dem Kinofilm basierende Musical hatte Premiere 1988 im Coconut Grove Playhouse in Miami. Allein in Großbritannien besuchten es 3,5 Millionen Menschen. In Deutschland war es eine Initialzündung für die Musicalwelle. Die Deutschlandpremiere feierte „Fame – Das Musical“ 2000 in der Oper in Chemnitz. Es lief u. a. 2006 im Theater Magdeburg unter der Regie von Matthias Brenner, außerdem bis Juni 2007 in der Wagenhalle Griesheim. Ab April 2008 ging „Fame“ in Nürnberg über die Bühne der EWF. In der Spielzeit 2017/2018 zeigt das Theater Kiel eine Inszenierung des Musicals.

Als größte Produktion des Hamburger First Stage Theater wurde „Fame“ von Juni 2018 bis September 2018 in über 60 Vorstellungen auf die Bühne gebracht.

Besetzung

Die Schauspielenden

Serena – Anneke Kramer / Lotta Wroblewski

Nick – Lasse Kuk / Paul Rössler

Joe – Jonathan Blankemeyer / Frieder Fuhrmann

Renée – Stilla Andres / Mina Meyer

Die Tanzenden

Carmen – Pia Naegeli / Davina Yousef

Jack – Leo Ehmke / Janosh Kratz

Iris – Hanna Langenbrink / Isolde Gogolin

Mable – Carina Bähr / Carla Rossow

Patrice – Mona Langenbrink / Fine Hasenauer

Die Musizierenden

Schlomo (Klavier) – Frithjof Gerken / Franziska Hasenauer

Grace (Schlagzeug) – Josie Engelhardt / Leonie Naujoks

Goodman (Trompete / Posaune) – Luisa Rosenbaum / Henning Sarnighausen

Die Erwachsenen

Miss Sherman – Anna Schwemmer (auch vocal coaching)

Miss Bell – Rhea Gubler (auch Choreographie)

Mr. Sheinkopf – Philipp Lang (auch Bandleitung)

Mr. Meyers – Sascha Littig

Musikalische Leitung	Philipp Lang
Inszenierung	Friedrich von Mansberg
Dramaturgie	Clara Schnee
Ausstattung	Barbara Bloch
Regie-Assistenz	Leo Ehmke, Margarita Georgiadis, Sina Merz
Technische Direktion	Malte Schurau
Bühneninspektor	Alexander Müller
Licht	Dirk Glowalla
Ton	Claire Pape
Bühnenmeister	Hagen Pauck / Sascha Schüler
Maske (Kommissarische Leitung)	Marco M. Wenzig
Gewandmeisterin Herren	Anja Schotte
Gewandmeisterin Damen	Julia Debus-Borgschulze, Lisa-Marie Fisler
Leitung Garderobe	Sylvia Franke
Requisite	Heidi Böhm, Finja Höwe
Tischlerei	Hafiz Nawaz, Carl Friedrich von Schack / Gerrit Mahrt
Malersaal	Dorothea Flohr, Günter Sindlinger

Charaktere

Im Musical Fame gibt es eine Vielzahl von Charakteren, die jeweils ihre eigenen Träume, Konflikte und Herausforderungen haben. Die meisten Charaktere sind Schüler an der **High School of Performing Arts** in New York, die auf Musik, Tanz und Schauspiel spezialisiert ist. Hier sind die wichtigsten **Hauptcharaktere** des Musicals:

Carmen ist eine junge, ehrgeizige Tänzerin. Sie ist ein leidenschaftliches Mädchen, das von Ruhm träumt und bereit ist, alles zu tun, um berühmt zu werden. Ihre Sehnsucht nach Ruhm führt sie jedoch auf einen schwierigen Weg. Sie hat ein starkes Bedürfnis nach Anerkennung und Liebe, was sie in Konflikte mit ihren Mitschülern und ihrer eigenen Identität bringt.

Serena ist eine Schauspielschülerin, die ihren Traum verfolgt, eine berühmte Schauspielerin zu werden. Sie ist sehr ehrgeizig, aber auch sensibel und verletzlich. Im Verlauf des Musicals wird sie mit den Herausforderungen der Kunstwelt und den Schwierigkeiten, ihre Träume zu verwirklichen, konfrontiert.

Nick gehört zur Schauspielklasse. Er arbeitet hart für seinen Erfolg. Im Gegensatz zu Serena ist er mehr auf harte Arbeit und Disziplin fokussiert, als auf Ruhm und Glamour. Er ist ernsthaft und zurückhaltend, aber auch sehr ehrgeizig. Nick hat Gefühle für Serena, aber sie finden nicht so richtig zueinander.

Mable ist zunächst Tänzerin. Sie zeichnet sich durch ihren Humor und ihre Persönlichkeit aus. Sie kämpft mit den gesellschaftlichen Erwartungen, wie sie sich als Tänzerin, lässt sich aber nicht unterkriegen. Aufgrund des enormen Drucks bezüglich Körpernormen und Arbeitsbedingungen wechselt sie freiwillig in die Schauspielklasse.

Jack ist ein talentierter Tänzer aus einem sozial benachteiligten Umfeld. Er kämpft mit seinen eigenen Unsicherheiten, was ihn oft in Konflikte mit anderen bringt. Doch trotz seiner Schwierigkeiten hat er einen festen Traum, und Tanz ist für ihn eine perfekte Ausdrucksmöglichkeit.

Schlomo ist ein sehr talentierter Musiker, der als Pianist eine wichtige Rolle im Musical spielt. Er ist oft der Vernünftige und bringt den anderen Charakteren eine gewisse Stabilität. Schlomo ist mit seinen eigenen Unsicherheiten konfrontiert, besonders in Bezug auf die Frage, wie er sich in der Welt der Kunst behaupten kann.

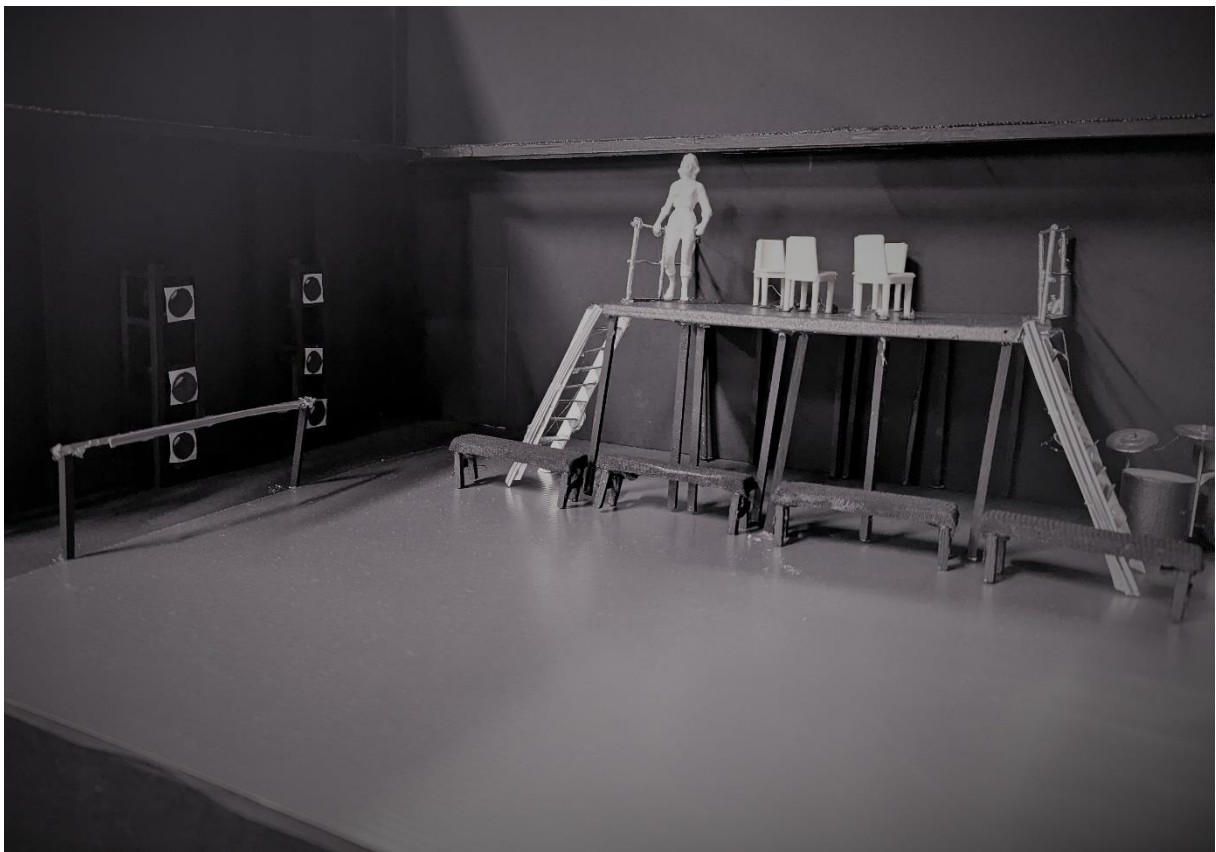
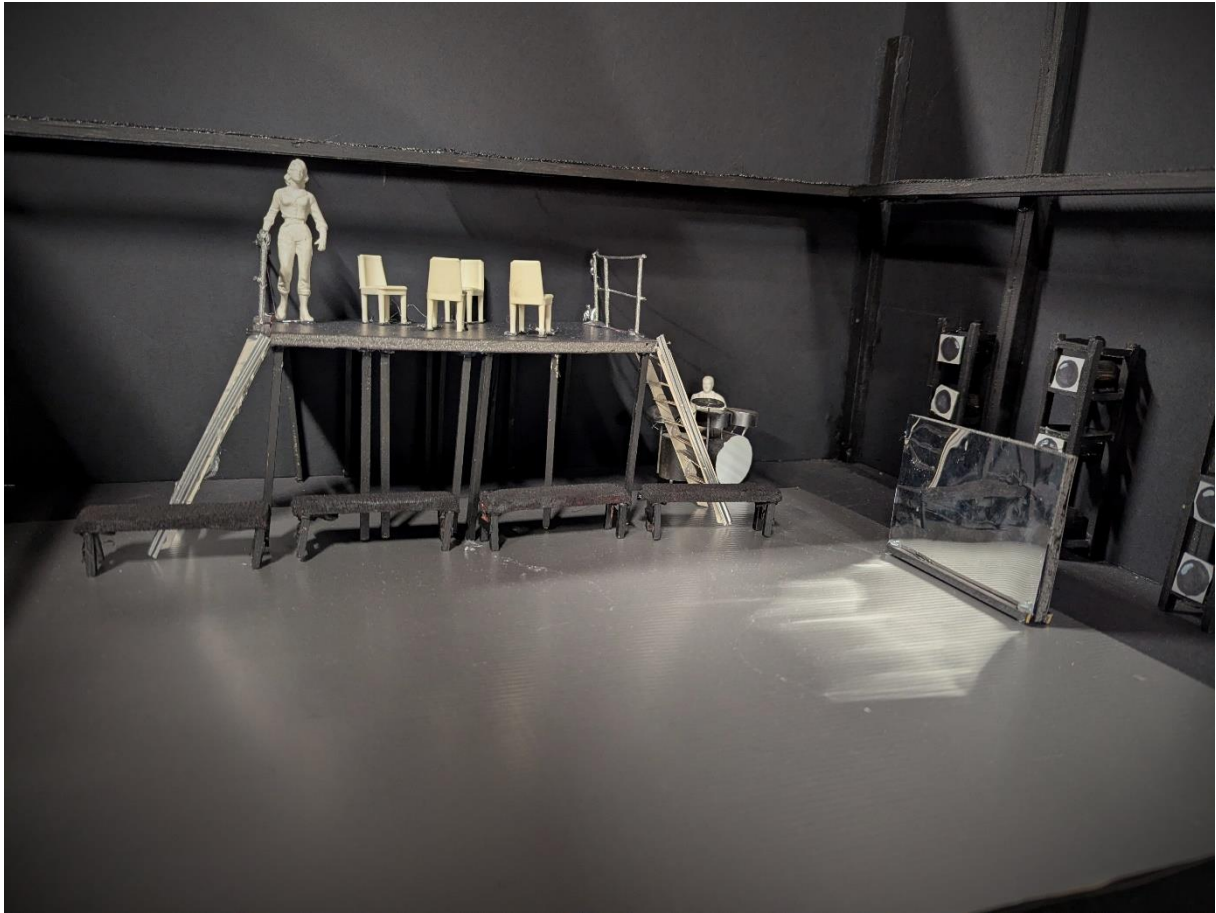
Mr. Meyers ist einer der Lehrer an der Kunsthochschule und wird oft als Mentor für die Schüler dargestellt. Er hilft ihnen, ihre Talente zu entwickeln, stellt sie aber auch vor die Herausforderungen der Kunstwelt.

Mrs. Bell ist eine sehr strenge Tanzlehrerin, die hohe Erwartungen an ihre Schüler:innen hat. Sie fordert von ihnen Perfektion und Disziplin.

Mrs. Sherman ist die strenge, aber einfühlsame Schulleiterin, die außerdem für die Bildung in den akademischen Fächern zuständig ist.

Mr. Sheinkopf ist der Musiklehrer.

Bühnenbildmodell von Barbara Bloch



Für unsere Leser:innen

Die Vorlage für das Musical – Der Film

Fame – Der Weg zum Ruhm

Fame – Der Weg zum Ruhm ist ein US-amerikanischer Spielfilm über Jugendliche an der *High School of Music and Art in Manhattan*, eine New Yorker Schule für darstellende Künste, aus dem Jahr 1980. Regie führte Alan Parker.

Handlung

Parkers Film ist in fünf Akte unterteilt. Er beginnt mit der Aufnahmeprüfung zur Schule, zeigt dann die Erlebnisse einiger aufgenommenen Schüler im ersten, zweiten, dritten und letzten Schuljahr.

Aufnahmeprüfung – Die New Yorker „High School of Performing Arts“ nimmt in drei Abteilungen Schüler auf: Musik (für Instrumentalisten), Tanz und Schauspiel. So u. a. den talentierten Tänzer Leroy, der aus einem New Yorker „Ghetto“-Viertel kommt und mit Messern bewaffnet zur Prüfung erscheint. (Eigentlich begleitet er nur eine Freundin und hat ursprünglich nicht vor, sich prüfen zu lassen.) Des Weiteren bewerben sich Doris (mit ihrer überfürsorglichen Mutter, was Doris sehr peinlich ist) und Montgomery, der so nervös ist, dass er seinen Text vergisst.

Erstes Schuljahr – Doris und Montgomery freunden sich in der Schauspielabteilung an. Coco befreundet sich mit dem begabten Musiker Bruno. Gemeinsam mit Bruno möchte die ambitionierte Coco auftreten, und Bruno soll die Songs schreiben. Der aggressive Leroy ist praktisch Analphabet, was zu Problemen mit seiner Englischlehrerin führt.

Zweites Schuljahr – Montgomery outet sich gegenüber seiner Schulklasse als schwul, was Ralph dazu bewegt ihn zu provozieren, Doris will Montgomery beschützen, aber das Gerangel endet anders als gedacht. Ralph, der eigentlich Raoul heißt, schildert wie sehr ihm der Suizid seines Idols getroffen hat. Bruno hat einen Song für Coco komponiert. Sein Vater, ein Taxifahrer, ist so stolz auf seinen Sohn, dass er sein Taxi mit Lautsprechern ausstattet, vor die Schule fährt und die Musik seines Sohnes spielt. Die Schüler kommen aus der Schule und tanzen dazu auf der Straße und den Dächern der Autos. Diese Szene ist die berühmteste Tanzszene des Films. Die Tänzerin Lisa soll aus der Schule geworfen werden. Deprimiert darüber will sie sich das Leben nehmen, beschließt dann aber, in die Schauspielabteilung zu wechseln.

Drittes Schuljahr – Liebeserfahrungen. Leroy hat einen One-Night-Stand mit Hilary. Doris macht mit Ralph befreiende Erfahrungen unter anderem bei einem gemeinsamen Besuch der Rocky Horror Picture Show und erlebt ihre erste Liebesnacht mit ihm.

Viertes Schuljahr – Das Studium nähert sich dem Ende, und die Schüler bereiten sich bereits auf das Leben nach der Schule vor. Ein angeblicher Filmmacher bietet Coco Probeaufnahmen an. Es stellt sich jedoch heraus, dass er nur Nacktaufnahmen von ihr

machen möchte. Hilary ist von Leroy schwanger und will ihr Kind abtreiben. Der Stand-up-Comedian Ralph tritt in einer Spelunke auf, in der sich – nach anfänglichen Erfolgen – niemand mehr für seine Witze interessiert. Daraufhin betrinkt er sich und beschimpft Doris. Die Studenten bereiten sich auf das Abschlusskonzert vor. Sie haben sich im Laufe der vier Jahre verändert, sind erwachsener geworden und haben auch gelernt, wie schwierig das Leben als darstellender Künstler sein kann.

Hintergrund

Alan Parker wählte, um das Leben New Yorker Jugendlicher mit künstlerischer Begabung zu zeigen, Studenten der New Yorker Schule für darstellende Künste aus. Sie alle waren um die 20 Jahre alt und spielen praktisch ihr eigenes Leben. Für die meisten war es die erste Filmarbeit überhaupt. Irene Cara hatte bereits Erfahrung mit kleineren Filmrollen als Jugendliche. Sie war es auch, die später die größte Karriere hatte. 1982 entstand aus *Fame* auch eine gleichnamige Fernsehserie, in der einige der Darsteller wiederum mitwirkten und die bis 1987 mit insgesamt 136 Folgen lief.

Am 24. Dezember 2009 erschien eine Neuverfilmung von *Fame*, bei der Kevin Tancharoen Regie führte.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Fame_%E2%80%93_Der_Weg_zum_Ruhm

Die Akademie Junges Musiktheater

Ein Alleinstellungsmerkmal für das Theater Lüneburg

Von den ersten Schritten auf der Bühne bis zu einer professionellen Ausbildung, von der Entwicklung eigener Stoffe und Stücke bis zu den ganz großen Shows der Musicalszene, von den Profis lernen und gemeinsam mit ihnen auf der Bühne stehen, von Lüneburg aus in die Musical-Metropole Hamburg und weit darüber hinaus – die Akademie Junges Musiktheater umfasst ein umfangreiches Angebot (nicht nur) für junge Menschen.

Unter der Schirmherrschaft von Thomas Borchert werden junge Menschen an die Welt des zeitgenössischen Musiktheaters herangeführt, zum Mitmachen eingeladen und auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere im Bereich Musical vorbereitet.

Theater und Musikschule starten gemeinsames Angebot

Die studienvorbereitende Ausbildung mit dem Schwerpunkt Musical bietet jungen Menschen ein umfangreiches Kursangebot

Mit der „Akademie Junges Musiktheater“ setzt das Theater Lüneburg neue Akzente. Unter der Schirmherrschaft von Musical-Star Thomas Borchert gibt es zukünftig

umfangreiche Angebote für junge Menschen aktiv an Produktionen des Theaters mitzuwirken, gemeinsam mit professionellen Autor:innen neue Stücke zu entwickeln.

Herzstück der Akademie ist ein gemeinsames Angebot mit der Musikschule der Hansestadt Lüneburg. Mit Beginn des Musikschuljahres am 1. Oktober 2024 bieten beide eine studienvorbereitende Ausbildung mit dem Schwerpunkt Musical an – ein in Norddeutschland einmaliges Projekt. Die Teilnehmenden erhalten neben dem obligatorischen Hauptfachunterricht Gesang auch professionellen Tanzunterricht, werden in Gehörbildung und Harmonielehre geschult und bekommen zusätzlich die Möglichkeit, exklusiv an Workshops und Kursen mit gestandenen Musical-Darsteller:innen teilzunehmen. Zum Ende des einjährigen Angebots ist eine Abschlusspräsentation geplant.

Darüber hinaus bietet das Theater den jungen Musical-Interessierten die Möglichkeit, an den Produktionen der Sparte Junges Musical mitzuwirken und sogar auf der großen Bühne des Theaters dabei zu sein. Für das komplette Angebot fallen Gebühren von ca. 150€ monatlich an, wenn auch der Hauptfachunterricht (Gesang) an der Musikschule genommen wird. Dank zweier Sponsoren werden Theater und Musikschule zwei Stipendien vergeben können. Interessierte sollten sich sehr kurzfristig anmelden unter folgendem Link: <https://musikschule-lueneburg.de/angebot/studienvorbereitung> Die Aufnahmeprüfungen finden am 31. August in den Räumlichkeiten der Musikschule statt. Für nähere Informationen wenden sich Interessierte an Musikschuldirektor Lothar Nierenz (Nierenz@musikschule-lueneburg.de) oder an Theater-Intendant Friedrich von Mansberg (mansberg@theater-lueneburg.de)

„Schon seit über zehn Jahren haben junge Menschen die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Bereich Musical zu machen – durch den Unterricht an der Musikschule und die Produktionen des Jungen Musicals. Nun heben wir die Zusammenarbeit auf ein neues Niveau und schaffen ein Angebot, das weit über Lüneburg hinaus einmalig ist“, ist sich von Mansberg sicher. Musikschulleiter Lothar Nierenz ergänzt: „Immer wieder gelingt es uns, Schülerinnen und Schüler der Musikschule an Musikhochschulen im In- und Ausland zu bringen. Im Bereich Musical ist der Bedarf riesengroß und die Kooperation mit dem Theater bietet dafür geradezu ideale Bedingungen.“

Für unser junges Publikum

Gibt es die „High school of performing arts“ tatsächlich?

Die Schule, in der der Film spielt, ist die Fiorello H. LaGuardia High School of Music & Art and Performing Arts in Manhattan gegenüber dem Lincoln Center.

Es ist ein Traum vieler junger Menschen, in die 'Fame High School' zu kommen und entsprechend schwierig. Letztes Jahr bekamen nur 600 der 10.000 talentierten Bewerber einen Platz. Teenager, die den Zuschlag erhalten, wechseln in der 9. oder 10. Klasse in die High School, und sind dann entweder 15 oder 16 Jahre alt.

Ein wichtiger und gefürchteter Teil des Auswahlverfahrens ist das Vorsprechen, hier Audition genannt. "Vor der Audition konnte ich wochenlang vorher fast nicht schlafen", erzählt uns die 16-jährige Cynthia Rodriguez, die es geschafft hat.

Die Teenager, die auf die LaGuardia High School gehen, haben die gleichen Fächer wie andere Schüler in New York. Die künstlerische Ausbildung erfolgt zusätzlich! Die High Schooler sind oft von früh bis spät an der Arbeit, um ihren Traum zu verwirklichen.

Auch heute noch ist die Schule eng mit dem Film verbunden. „Ich kenne fast niemanden in New York, der nicht von unserer High School gehört hat, obwohl der Film so alt ist“, so Cynthia, die eine Karriere als Schauspielerin anstrebt. „Auch heute kannst Du Leuten einfach sagen, dass du auf die 'Fame' High School gehst, und sie wissen fast immer was gemeint ist.“

„Es ist ein sehr inspirierender Ort, aber es ist auch hart“, so die 16-Jährige. „Letztes Jahr weinte ich, weil ich die Hauptrolle in einer Schulaufführung nicht bekam. Ich dachte die Welt geht unter. Alle hier sind irgendwie so. Ich kenne einige Mädchen, die fast schon magersüchtig sind und wochenlang nicht viel mehr als Grapefruits essen, weil sie Angst haben, zu dick für eine Rolle zu werden.“



Quelle: <https://newyorkaktuell.nyc/zum-40-jubilaum-des-films-wir-stellen-die-echte-fame-high-school-vor/>

Praktische Übungen für den Unterricht

Warm-up – Signature-Moves

Kombiniere typische Musical-Elemente: große Armwürfe nach oben
Drehungen, Sprünge oder Kick-Schritte, Schulter- und Kopfkakzente
Entwickelt kleine Schritt-Kombinationen, die alle gleichzeitig tanzen. Danach wird die
Tanzfolge mit verschiedenen Haltungen. Stolz, kämpferisch, unsicher, ungeschickt,
übertrieben selbstbewusst, traurig etc.

Theaterübung: Ich stehe zu mir

Alle Teilnehmenden laufen durch den Raum. Auf ein Zeichen bleiben alle stehen und
nehmen eine selbstbewusste Haltung ein. Das wird ein paar Mal wiederholt. Die
Haltungen dürfen variieren.

Erweiterung: Sätze kommen dazu. „Ich stehe zu mir selbst“, „Ich bin gut so, wie ich bin“
etc.

Erweiterung: Alle bleiben stehen. Die Spielleitenden sagen einen Namen. Alle sehen zu
der Person, die die Blicke kurz aushält und dann sagt „Ich bin Lotta“ (Richtigen Namen
einsetzen)

Standbilder: Schulalltag

Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt. Sie sollen eine Momentaufnahme aus dem
Schulalltag der „High School of performing arts“ als Standbild stellen. Unterricht: Tanz,
Gesang, Schauspiel, Bandprobe Nun werden die Standbilder präsentiert. Die
Spielleitenden können durch Berührung einzelne Personen des Standbildes einen Satz
entlocken, der gerade gesprochen werden könnte oder der einen Gedanken verrät.

Impressum

Herausgeber: Theater Lüneburg GmbH

An den Reeperbahnen 3

21335 Lüneburg

Intendant: Friedrich von Mansberg

Leitung Vermittlung: Katja Meier

Redaktion & Gestaltung: Antje Femfert